

November 2025 Gemeindenachrichten



Monatsandacht

*Ich will das Verlorene wieder suchen und
das Verirrte zurückbringen und
das Verwundete verbinden und das
Schwache stärken.* Hesekiel 34,16

Termine

01 Sa	
02 So	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Sabine Mascher / Moderation: Matthias Mascher
03 Mo	09:30 Frauengebet
04 Di	
05 Mi	
06 Do	15:00 Begegnungscafé
07 Fr	
08 Sa	Ab 14:30 Uhr Probenwochenende für Weihnachtsstück
09 So	10:30 Familien-Gottesdienst mit Mittagessen Predigt: Roland Bunde / Moderation: Elke Weiß
10 Mo	09:30 Frauengebet
11 Di	19.00 Ältestentreffen
12 Mi	19:30 Hauskreis (online)
13 Do	15:00 Begegnungscafé
14 Fr	
15 Sa	09:00 Frauenfrühstück
16 So	10:00 Ökumenischer Gottesdienst am Volkstrauertag in St. Bernward (anschl. Kranzniederlegung) Predigt: Pastorin Gesa Steingraber-Broder
17 Mo	09:30 Frauengebet
18 Di	19:00 Gemeindeleitung
19 Mi	
20 Do	15:00 Begegnungscafé 18:00 Gesamtgemeindeleitung
21 Fr	19:00 Taizé-Gottesdienst
22 Sa	
23 So	10:00 Gottesdienst am Ewigkeitssonntag Predigt: Roland Bunde / Moderation: Beate Volkert
24 Mo	09:30 Frauengebet
25 Di	
26 Mi	15:00 Bibel-Gespräch - Die Seligpreisungen 19:30 Hauskreis (online)
27 Do	15:00 Begegnungscafé
28 Fr	16:00 Spiel, Spaß, Spaghetti
29 Sa	10:00-15:00 UB 25 in Hildesheim
30 So	10:00 Gottesdienst Predigt: Pastor Jürgen Tischler Moderation: Helga Duwe 15:00 Uhr Adventsnachmittag mit Weihnachtskonzert

Editorial



Wind. Weite. Wellen. Am endlosen Strand der dänischen Nordseeküste spazieren zu gehen, ist einfach wunderschön. Um den Blick auf's Meer zu genießen, habe ich einen Strand-Sessel aus Sand gebaut. Für die Sitzfläche habe ich ein Schwemmholz benutzt. Der Sandwall diente als Rückenlehne. Und dazu habe ich den Wall mit Steinen verziert. Ein wirklich schönes Plätzchen mit Blick auf's Meer. An zwei Tagen habe ich mehrere Stunden daran gearbeitet. Ich hatte mir das so vorgestellt, dass ich mich jeden Tag in meinen Strand-Sessel setze und auch andere Spaziergänger hier Platz nehmen können. Doch daraus wurde nichts. Nur wenige Stunden später war alles vollkommen zerstört. Natürlich

war ich etwas traurig darüber. Was mich beschäftigt, ist die Frage, warum tun Menschen so etwas?! Aus Langeweile? Ist es Achtlosigkeit oder vielleicht sogar Böswilligkeit? Vielleicht war es einfach nur Gedankenlosigkeit von spielenden Kindern? Ich weiß es nicht. Mir ist durch dieses Erlebnis bewusst geworden, dass wir damit rechnen müssen, dass destruktive Kräfte am Wirken sind. Ich sehe das in unserer Gesellschaft und auch in der Weltpolitik. Umso wichtiger ist es, dass wir zu denen gehören, die am Reich Gottes mitbauen. Indem wir Menschen Gutes tun und unseren Nächsten so lieben, wie Christus uns geliebt hat. Gelegenheiten dazu gibt es viele – zum Beispiel, indem du bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ mitmachst und damit ein Kind beschenkst.

Monatsandacht November

Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. Hesekiel 34,16

Liest man den Vers für den Monat November nach der Lutherbibel, stößt man auf eine vertraute Botschaft: Gott wendet sich dem Verlorenen, Verirrten und Verwundeten zu. Kennen wir. Wer halbwegs mit biblischen Texten vertraut ist, den überrascht diese Aussage nicht.

Monatssprüche haben es aber manchmal in sich. Besonders dann, wenn sie Entscheidendes weglassen. Der Vers geht nämlich folgendermaßen weiter: „*Was aber fett und kräftig ist, werde ich vernichten; ich werde sie weiden und für Recht sorgen.*“ So unverblümt die Zürcher Bibel. In der Lutherübersetzung 2017 ist immer noch zu lesen, dass Gott auch das Starke und Fette behüten will. Das ist eine Interpretation, die am hebräischen Begriff und am gesamten Kapitel 34 des Buches Ezechiel vorbeigeht. Dem Prophet Ezechiel zufolge will Gott das in diesem Fall nämlich nicht. Der Grund dafür ist eine eklatante Ungerechtigkeit: Benachteiligte, Arme, Kranke, Menschen mit schlechten Ausgangsbedingungen werden um ihr Recht gebracht. Mit wechselnden Bildern macht der Propheten schonungslos auf ein massives gesellschaftliches Ungleichgewicht aufmerksam. Es gibt Hirten, die sich selbst weiden, das fette Fleisch und die Wolle für sich behalten (V. 3-4). Und es gibt gut genährte Schafe, die den anderen die Weide zertrampeln und das klare Trinkwasser verunreinigen (V. 18-19).

Gier, rücksichtsloser Eigennutz, Gleichgültigkeit – eine unselige Melange aus diesen Antreibern bringt Menschen dazu, rücksichtslos im Übermaß für sich selbst zu sorgen. Auf Kosten anderer. Eine Selbstbezogenheit, die vor allem um sich kreist, alles für sich will, stets auf den eigenen Vorteil bedacht ist, nervt Gott. Deswegen will er das Fette vernichten und für Recht sorgen. Starke Worte! Welche davon gelten mir?

Die gute Nachricht: Gott selbst nimmt sich seiner Herde an. Damals so, dass er die Hirten, die sich selbst weiden durch den König David und seine Nachfolger ersetzt. Ihre Herrschaft wird daran gemessen, inwieweit sie für Recht und Gerechtigkeit sorgen. Auch heute nimmt sich Gott seiner Herde an. Und er freut sich über Leute, die barmherzig und großzügig Andere im Blick haben; die von Herzen gerne geben; die nicht an den eigenen Vorteil denken, sondern das Wohl anderer fördern; die Selbstbezogenheit durch Menschfreundlichkeit ersetzen. Jetzt weiß ich, welche Worte mir gelten. Und du?

Prof. Dr. Oliver Pilnei
Theologische Hochschule Elstal



Frauenfrühstück



Eine herzliche Einladung zum Frauenfrühstück am **Samstag, 15.11.2025 um 9:00 Uhr** mit dem

Thema: Frauen und Macht

Referentin: Monika Lübke-Freitag

Kosten: 10 €

Anmeldung bis zum 10.11.2025

bei Beate Volkert

05132 574 09 • b.volkert@web.de

Erntedank-Sammlung

Wir danken herzlich für Spenden in Höhe von **3270,- EUR**. Unser Erntedankopfer geht in diesem Jahr an folgende Projekte: 1090,- EUR für die Gemeinde Izmir, Pastor E. Cevik, 1090,- EUR für die Lehrter Tafel, 1090,- EUR für die Gemeindegemeinschaft vor Ort.

Adventsnachmittag mit Konzert

Eine herzliche Einladung zu einem gemütlichen Adventsnachmittag für die ganze Familie am Sonntag, den **30.11. um 15 Uhr**. Wir starten mit Kaffee, Tee, Kuchen und Gebäck und genießen ab ca. 15:45 Uhr ein vorweihnachtliches Adventskonzert der Musikschoristen und -schüler der **Musikschule Kalinka** in Ilten. Wir freuen uns, wenn etwas zum Keks- und Kuchenbuffet beigesteuert wird.



Bibel-Gespräch am Nachmittag

Thematisch geht es um die Seligpreisungen. An unseren zweiten Bibel-Gesprächsnachmittag reden wir über Matthäus 5,4 „*Glücklich die Trauernden, denn sie werden getröstet werden*“. Diesmal beginnen wir etwas früher **um 15:00 Uhr**.

Weihnachten im Schuhkarton



Bis zum 16. November können liebevoll gepackte Schuhkartons in der Johannesgemeinde abgegeben werden. Ich werde sie dann zur Sammelstelle bringen. „Weihnachten im Schuhkarton“ ist die beliebteste Geschenkkaktion weltweit. Seit 1993 wurden weltweit bereits über 232 Millionen Kinder in über 150 Ländern erreicht – vorwiegend in Osteuropa. Dazu gibt es Flyer mit allen wichtigen Hinweisen.